



Praxispartner

im Cluster Ernährung



Moorgut Kartzfehn

Die Geschichte des Familienunternehmens beginnt 1957 mit ersten Puten auf dem familieneigenen Moorgut in Bösel. In den folgenden Jahren wurde die Putenvermehrung kontinuierlich ausgebaut. Seit 1990 ist das Unternehmen an der Themann Kraftfutter GmbH in Bösel beteiligt, wo das Elterntierfutter als Qualitätsgarant bis heute exklusiv hergestellt wird. Ein Meilenstein war 1991 die Übernahme der Märkische Puten GmbH Neuglienicke im Land Brandenburg, dem größten Putenvermehrungsbetrieb der ehemaligen DDR.

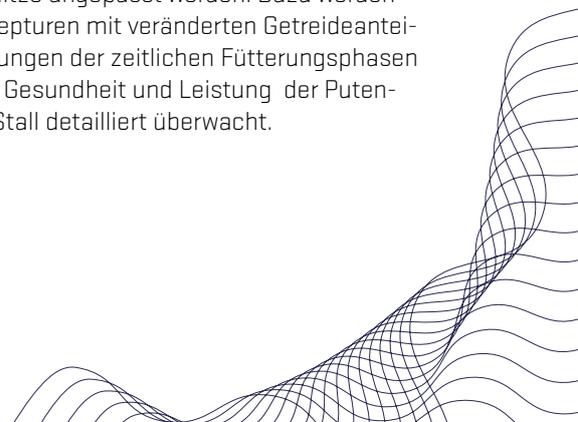
Das Moorgut Kartzfehn hält aktuell jährlich 330.000 Elterntiere, die 27 Mio. Bruteier erzeugen. Die daraus schlüpfenden 21 Mio. Puteneintagsküken werden zu 75 Prozent an deutsche Mäster geliefert, die restlichen 25 Prozent werden exportiert. Deutschlandweit stammt damit jedes zweite eingestellte Küken aus Kartzfehn. Die Firmengruppe erzielt einen Jahresumsatz von 40 Mio. € und beschäftigt insgesamt 350 Mitarbeiter.



Praxisprojekt – Sommerlüftung im Putenstall

Puten können wie alle Vögel nicht schwitzen. Hinsichtlich der zunehmend heißen und längeren Sommer muss sichergestellt werden, dass die Tiere dennoch optimal versorgt werden. Im Rahmen von ‚nordwest2050‘ wird derzeit erarbeitet, wie ein praxisüblicher Offenstall durch einfache Umbaumaßnahmen auch für sehr heiße Sommerwetterlagen ausgerüstet werden kann. Dazu wird das bekannte Konzept der Tunnelventilation an die bestehende Gebäudesubstanz angepasst. Nach einem ersten Umbauschritt verfügt das Stallgebäude nun über neuartige

Großventilatoren, die im Sommer die Luft über den Giebel aus dem Stall herausführen und die Luftgeschwindigkeit am Tier erhöhen, so dass ein kühlender Effekt entsteht. Daneben soll die Fütterung der Puten durch die Entwicklung eines speziellen Sommerfutters an die erhöhten Belastungen bei Hitze angepasst werden. Dazu werden verschiedene Rezepturen mit veränderten Getreideanteilen und Verschiebungen der zeitlichen Fütterungsphasen konzipiert und die Gesundheit und Leistung der Putenhähne in diesem Stall detailliert überwacht.



Moorgut Kartzfehn

Praxisprojekt: Sommerlüftung im Putenstall

Interview



Dr. Henrike Glawatz
Abteilungsleiterin Forschung

Was bedeutet der Klimawandel für Ihr Unternehmen?

Die prognostizierten heißen und langen Sommer stellen für die Putenmast ein großes Risiko dar. Da Vögel nicht schwitzen können, müssen energiesparende Kühlsysteme eingesetzt werden, um die hohen Qualitätsstandards einzuhalten und auch weiterhin entsprechend der Tierchutzrichtlinien zu agieren.

Was tun Sie, um sich vorzubereiten?

Wir forschen und optimieren. Seit 1971 entwickeln wir in Testställen Innovationen in den Bereichen Stallbau, Stalltechnik und Fütterung. Wir versuchen die Haltungsbedingungen stetig zu verbessern.

Und wie können die Haltungsbedingungen vor dem Hintergrund des Klimawandels verbessert werden?

Zum Beispiel durch neue Lüftungstechniken. Momentan kombinieren wir gängige Offenstalltechniken mit Sommerlüftungskonzepten aus geschlossenen Ställen, um eine optimale, kostengünstige, energieeffiziente und praxistaugliche Lüftung zu erzielen. Auch die Anpassung des Futters an die erhöhten Hitzebelastungen steht auf unserem Maßnahmenplan.

Was würde Ihrer Meinung nach passieren, wenn man sich nicht auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet?

Regional betrachtet liegen wir in Nordwestdeutschland im Agrarstandort Nr. 1 in Europa. Sichert man die landwirtschaftliche Produktion nicht ausreichend ab, gehen unzählige Arbeitsplätze verloren und man wäre national und international wirtschaftlich nicht mehr konkurrenzfähig.

Was erhoffen Sie sich von der Beteiligung an ‚nordwest2050‘?

Wir erhoffen uns vom Austausch mit den Experten von ‚nordwest2050‘ neue Impulse für unsere eigene Forschungsarbeit, um die Putenmast in Deutschland auch unter den Bedingungen des Klimawandels wettbewerbsfähig zu halten.

Wie sieht Ihr Unternehmen im Jahr 2020 aus?

Die Klimaanpassungen werden wir erfolgreich gemeistert haben und hoffen, auf dieser Basis unsere Marktstellung weiter ausbauen zu können, um weitere Arbeitsplätze zu schaffen.

Moorgut Kartzfehn von Kameke GmbH & Co.KG

Kartz-v.-Kameke-Allee 7
D-26219 Bösel/Kartzfehn
Telefon (04494) 88442
Fax (04494) 88189
Ansprechpartnerin: Dr. Henrike Glawatz
E-Mail: henrike.glawatz@kartzfehn.de
www.kartzfehn.de

Clusterkoordination

Marina Beermann
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon (0441) 7 98 49 68
E-Mail: marina.beermann@uni-oldenburg.de
www.clue.uni-oldenburg.de